

Rathaus
Visselhövede 27374
Marktplatz 2
(z.Hd. Herrn Werner Hamann

Stadt Visselhövede						
Eing.	28. März 2011					
Bgm	1	2	3		FB	
	X					Kopie an

Dr. Grieser

Betr.: Ihre Antwort zu meiner Anfrage

Sehr geehrter Herr Hamann,

vielen Danke für Ihre ausführliche Antwort. Es hat mich in die alte Visselhövede-Zeit zurück versetzt.

Ich möchte mich aber noch einmal berichtigen. In meinem alten Kriegstagebuch (Taschenkalender 1945) fand ich noch richtige Angaben. Ich wohnte demnach auf der Gartenstraße 27 ! das ältere Ehepaar Wilhelm und Elisabeth von der Kammer hatten mich als Schwerverletzten gepflegt. (Unterarmdurchschuß und Rückendurchschuß -2mm unter dem Rückrad durch -. Ihnen verdanke ich, daß ich heute noch am Leben bin. Das war am 19.4.45, diesen Tag feiern wir bei uns immer noch als den 2^o. Geburtstag!

Von d. Kammers hatten bereits einen Sohne in Rußland verloren und der Jüngere ist später bei Nürnberg gefallen.

Der 19.4.45 wird für mich immer ein besonderer Tag bleiben.

Gegen 12.00 Uhr griffen wir von Buchholz kommend Visselhövede an. Gegen 16.00 Uhr wurde ich auf der Süderstraße verwundet, meine Kameraden hatten festgestellt, daß auf der Gartenstraße noch ein Ehepaar im Keller ist, Auf einer Leiter heben dies mich dann dort hingebbracht. Bis gegen 18.00 Uhr haben diese mich dann immer wieder verbunden. Und als dann das Feuer nachließ, haben sie mich von den Engländern ins Lazarett (Schule) bringen lassen.

Nach 2 Tagen hat man mich dann nach Walsrode gebracht. Dort blieb ich einige Wochen, dann ging es nach Munst-Lager in die Gefangenschaft. Nach der Entlassung hat mich dieses n^achte Ehepaar v.d. Kammer wieder ein paar Wochen betreut. Anschließend habe ich noch bei einem Bauern in Bendingbostel für Unterkunft und Verpflegung gearbeitet.

Im Herbst bin ich dann über die Grüne Grenze wieder in die Heimat nach R A D E B E R G. Ich dan^e Ihnen nochmals recht herzlich für Ihr Schreiben und die schönen Bilder. Mit den besten Grüßen

Werner Wagner

Lw.!

